

Tourismus in Frankreich

Grundinfo:

Tourismus in Frankreich spielt eine große wirtschaftliche Rolle, deshalb arbeiten eine Million Menschen im Tourismussektor. Frankreich galt 2010 mit 76 Millionen ausländischen Besuchern als das wichtigste Touristenziel, 20% waren Deutsche. 2/3 der Einnahmen wurden allerdings mit inländischen Besuchern erzielt.

Wichtige Urlaubsregionen sind: Paris und Umland, Mittelmeerküste und die französischen Alpen.

Geschichte:

Engländer kamen ab ungefähr 1750 als Kurgäste für einige Wochen nach Frankreich. Nach dem Ersten Weltkrieg stieg der Sommertourismus an den Küsten an. 1936 nahm der Inlandstourismus zu. Nach den Olympischen Winterspielen 1924 wurden die Skigebiete entwickelt und der Wintersport nahm zu. Nach dem Zweiten Weltkrieg kauften sich viele Franzosen zwei Wohnungen und nutzten sie für sich oder vermieteten sie. Heute urlauben 90% der Franzosen im eigenen Land. 1950 erfanden die Franzosen den Cluburlaub und gründeten den Club Med: Große Appartementblocks wurden am Meer oder in den Bergen gebaut.

Paris:

Meistbesuchte Touristenziele: Louvre, Eiffelturm, Disneyland, Schloss Versailles. Es gibt drei berühmte Hotelpaläste. Außerdem gibt es Museen, Kirchen, Opernhäuser, Theater und Messen.

Französische Provinz:

Im Sommer ist der Badetourismus sehr beliebt. Vielbesucht sind die Mittelmeerküste und auch die Atlantikküste, wie die Normandie. Berühmt sind: Schlösser der Loire, Höhle von Lascaux, eine Gedenkstätte (erinnert an den Ersten Weltkrieg). Im Technikbereich, Kunst- und Kultur, Sport, Medizin und Rucksacktourismus gibt es viel zu besichtigen.